

Dantons Tod

Legende:

Zitat aus Primärliteratur Dantons Tod → Interpretation des Zitats

Z → Regel von oben gilt für alle Farben!

Z → & Z → Gehört zusammen, rote Schrift wird aber nochmal extra erklärt

Z →

Z → & Z → Gehört zusammen, weiße Schrift wird aber nochmal extra erklärt

Z → & Z →

Z → & Z → Gehört zusammen, gelbe Schrift wird aber nochmal extra erklärt

Z →

Z → & Z → & Z → & Z → Gehört zusammen, rote & gelbe & orangene Schrift werden aber nochmal extra erklärt

Zitat-Zwischenteil wird nicht näher erläutert

➤ Info ohne Zitat

Anmerkung aus „Homo faber“

Anmerkung aus „Agnes“

Antizipation = Vorausdeutung

Aussage Widerspruch → Erklärung

>< Gegenteil

Blaue Schrift → Einschub aus anderem Thema → Oberbegriffe

Rote Schrift → wichtig/ zentral

(ab hier gilt, was hinter dem dicken Pfeil steht)

S.5

„Glaubst du an mich? Was weiß ich. Wir wissen wenig voneinander. Wir sind Dickhäuter, wir strecken die Hände nacheinander aus aber es ist vergebliche Mühe, wir reiben nur das grobe Leder aneinander ab – wir sind sehr einsam“ (Z.11-15)

„Einander kennen? Wir müssten uns die Schädeldecken aufbrechen und die Gedenken einander aus den Hirnfasern zerren.“ (Z.21-23) → Haben wir eine

Beziehung? Kennen wir uns? Wie sieht es mit unserer Liebe aus? → er fühlt sich einsam → er ist an der Einsamkeit schuld → lebt in seiner eigenen Welt → Wunschdenken, dass es nicht so wäre → schiebt Schuld von sich → behauptet, dass es generell so wäre → Abwehrmechanismus → fühlt sich gut, aber Problem wird nicht erkannt & gelöst → verhindert, dass er etwas verändert → keine Konfrontation / Begegnung → Er will es nicht auf sich beziehen → bezieht es auf die ganze Menschheit → Wie Homo Faber → Faule Ausrede → seine Aussage ist nicht beziehungsfördernd → Metapher → praktisch nicht möglich → man weiß nie alles

über einen Menschen → exkulpiert → sich selbst entschuldigen → in dem Moment, wo man alles weiß, ist die Beziehung gescheitert

„Nein Julie, ich liebe dich wie das Grab. [...] Die Leute sagen im Grab sei Ruhe und Grab und Ruhe seien eins. Wenn das ist, liege ich in deinem Schoß schon unter der Erde. Du süßes Grab, deine Lippen sind Totenglocken, deine Stimme ist mein Grabgeläute, deine Brust ist mein Grabhügel und dein Herz ist mein Sarg.“ (Z.30 – S.6 Z.3) → Zuerst heftige Aussage, aber durch Erklärung wird klar, was er wirklich für Julie empfindet → Metapher → hohes Lob an Julie → er liebt sie wirklich → Julie = Ruhepol → Julie ist die Verbindung zur Welt → aber sie kommt nicht an ihn ran → Wunschdenken Julie gegenüber → Danton beutet Julie aus → sie ist treue Seele → obwohl sie weiß, dass er es mit Grisetten treibt → demütigend für sie → Julie = Frau die leidet → begeht Selbstmord, weil sie ohne ihn nicht leben will

S.7

„Wie lange sollen wir noch schmutzig und blutig sein wie neugeborene Kinder, Säрге zur Wiege haben und mit Köpfen spielen? Wir müssen vorwärts. Der Gnadenausschuss muss durchgesetzt, die ausgestoßenen Deputierten müssen wiederaufgenommen werden. Die Revolution ist in das Stadium der Reorganisation gelangt. Die Revolution muss aufhören und die Republik muss anfangen. In unseren Staatsgrundsätzen muss das Recht an die Stelle der Pflicht, das Wohlbefinden an die der Tugend und die Notwehr an die der Strafe treten. Jeder muss sich geltend machen und seine Natur durchsetzen können. Er mag nun vernünftig oder unvernünftig, gebildet oder ungebildet, gut oder böse sein, das geht den Staat nichts an. Wir alle sind Narren es hat keiner das Recht einem andern seine eigentümliche Narrheit aufzudringen. Jeder muss in seiner Art genießen können, jedoch so, dass keiner auf Unkosten eines andern genießen oder ihn in seinem eigentümlichen Genuss stören darf. Die Staatsform muss ein durchsichtiges Gewand sein, das sich dicht an den Leib des Volkes schmiegt. Jedes Schwellen der Adern, jedes Spannen der Muskeln, jedes Zucken der Sehnen muss sich darin abdrücken. Die Gestalt mag nun schön oder hässlich sein, sie hat einmal das Recht zu sein wie sie ist, wir sind nicht berechtigt ihr ein Röcklein nach Belieben zuzuschneiden.“ (Z.8-35) → stellt die Revolution dar, wie sie aktuell ist → Antithese → denn neugeborene Kinder = unschuldig & rein → schreckliche Metapher → Gegensatz zu Danton, der sich kaum am politischen Geschehen beteiligt → Zentrale Forderung der Dantonisten → waren Robespierre zu gemäßigt → hier die Girondisten → wird jedoch nie durchgesetzt → = Umgestaltung → Recht = was ich machen darf / was ich habe → Pflicht = was ich machen muss / was mich fordert → sehr idealistisch → entscheidende Gegenstelle zu Robespierre → wer auf Notwehr vor Gericht plädiert, bekommt event. Strafminderung → Natur durchsetzen → Nietzsche: gegen Regeln & Schwache → neues Wertesystem → eigene Werte finden → Nihilismus: nichts → sinnloses Leben → kein Wertesystem mehr, weil Gott tot ist → kritische Frage: Gibt es überhaupt ein Wertesystem? → Beispiel: Panzer & Auto → Ampel dient dem

Schwächeren → Wenn keine Ampel da, ist hätte der Panzer Vorfahrt, weil er stärker ist als das Auto → keine Anarchie → ABER: lustvolles, schöpferisches, kreatives Ausleben → = Übermensch → dionysisch → Dionysos >< Apoll(on) → Gott der sittlichen Reinheit und Mäßigung → Robespierre → Spätere Ideen von Nietzsche (1844-1900) finden sich bereits in Büchners Werk → Ideen der Dantonisten nicht zeitgemäß → wird ihnen zum Verhängnis → die Leute verstehen sie nicht bzw. haben nichts zu essen → können daher nicht genießen / Wohlbefinden funktioniert nicht → Diskussion um Essen, nicht um schöpferisches Ausleben → Héroult vertritt einen Idealzustand (Nietzsche Ideen → ca. 50 Jahren vor Nietzsche → Zeit voraus), der nicht möglich ist → Robespierre mit Tugend = Gegensatz → findet sich bei Marion wieder → niemand hat das Recht ein Wertesystem zu entwickeln → Bemäntelung des genießenden Lebensvollzugs → erst viel Gerede und dann nur zwei Zeilen → Metaphern → Staat muss dementsprechend sein, wie das Volk tickt → Volk bestimmt die Staatsform / spiegelt sich in der Staatsform wider → Volk & Staatsform müssen also eine Einheit ergeben → demokratische Gedanken → Kleid engt sie nicht ein → >< Robespierre → „schneidert“ → weiß, wo es langgeht (S.12 Z.29-30 & S.13 Z.3-4) → Kommunismus → oder sagt wie man zu sein hat → nämlich: alles muss tugendhaft sein → ansonsten rollen Köpfe → „Blutgericht“ (S.13 Z.7) = Parallelstelle zur aktuellen Textstelle im Sinne von Anti- oder Gegenposition → keine Norm (hässlich / schön) nicht vorgegeben → Staat → Gesamtheit → Individuum

S.8

„Der göttliche Epikur und die Venus mit dem schönen Hintern müssen statt der Heiligen Marat und Chalier die Türsteher der Republik werden. Danton du wirst den Angriff im Konvent machen. Ich werde, du wirst, er wird. Wenn wir bis dahin noch leben, sagen die alten Weiber. Nach einer Stunde werden sechzig Minuten verflossen sein.“ (Z.7-13) „die Statue der Freiheit ist noch nicht gegossen, der Ofen glüht, wir alle können uns noch die Finger dabei verbrennen.“ (Z.34-36)

→ Marat & Chalier verspottet → Chalier in Lyon von Royalisten hingerichtet → Camille will nicht Jakobiner, sondern Genuss und Ausleben → = Lebensgenuss (bei Danton Sex) >< einengende Tugend → sobald es politisch wird, redet er sich raus → entzieht sich der Verantwortung → kindisch (infantile) Abwehr → lässt mich in Ruhe → an ernster Politik nicht interessiert → nur Zeitvertreib → „Schach spielt“ (S.9 Z.3-4) → Metapher → Revolution immer noch im Gange → es kann noch was schief gehen → Danton weiß es und hält sich trotzdem zurück → er ist faul → hat Angst vor neuen Septembermorden → Marionetten sind wir am Draht gezogen → erkennt als Politiker: Menschliches Eingreifen bringt nichts, da sein Weg innerhalb der Geschichte verändert wurde, so dass es nicht mehr seiner ist. → will Ruhe → Danton(isten) verbrennt sich daran

S.9

„Ja, aber bloß zum Zeitvertreib, wie man Schach spielt.“ (Z.3-4) → nicht an ernsthafter Politik interessiert → wird ihm zum Verhängnis

S.10

„Du Judas, hättest du nur ein Paar Hosen hinaufzuziehen, wenn die jungen Herren die Hosen nicht bei ihr herunterließen?“ (Z.16-18) „Ihr habt Löcher in den Jacken und sie haben warme Röcke, ihr habt Schwielen in den Fäusten und sie haben Samthände.“ (Z.32-34) → Familie lebt vom Geld der prostituierenden Tochter → Simons Situation = Spiegelbild der Gesellschaft / beschreibt Lage des Volkes

S.11

„ergo sie sind Spitzbuben und man muss sie totschiagen.“ (Z.1-2) „Aber sie haben die Toten ausgezogen und wir laufen wie zuvor auf nackten Beinen und frieren.“ (Z.9-11) → Logik ist dumm bzw. primitiv → Dantonisten / Girondisten → Profiteure → 3. Reich Juden wurden deportiert → die Machthabenden reißen sich die Wertgegenstände unter den Nagel → Volk wird durch das Laster geschwächt → Laster = Aristokraten → Nachfolger der Aristokraten = Dantonisten → Leichenfledderei → Volk ist Danton feindlich gesinnt → endet, sobald Danton spricht → Robespierre will Danton deshalb zum Schweigen bringen

S.12

„Die Guillotine ist zu langsam. Wir brauchen einen Platzregen.“ (Z.14-15) „Namen des Gesetzes gibt's kein Gesetz mehr, ergo totgeschlagen!“ (Z.25-26) „Hört den Unbestechlichen! Hört den Messias, der gesandt ist zu wählen und zu richten“ (Z.27-30) „Armes, tugendhaftes Volk“ (Z.33) → Hass & Neid auf Reiche → Volk ohne Gewissen → versucht zu überleben → Volk leicht zu manipulieren → Robespierre kann sich mithilfe des Volkes seiner Gegner leicht entledigen → Gesetzlosigkeit → Anarchie → Parallelismus → Huldigung Robespierres → Robespierre = Messias → unfehlbar → biblisch → Volk = atheistisch → Robespierre gegen Atheismus → alle großen Führer geben sich von Gott gesandt aus → Vorhersehung jedoch nicht definiert, wer sie macht → Robespierre = diktatorisch → Einschleimen beim Volk → zeigt, welche Begrifflichkeit Robespierre hat → Tugendhaft nicht so rein / entwertet → Volk & Tugend = Lüge → Prostitution → Robespierre = Demagoge = Volksverführer → rhetorisch versucht er das Volk für sich zu gewinnen → er weiß, wie er das Volk führen kann → Wer nicht wie Volk ist, soll umgebracht werden → Dantonisten

S.13

„Deine Gesetzgeber wachen, sie werden deine Hände führen“ (Z.3-4) „wir werden ein Blutgericht über unsere Feinde halten“ (Z.7) „komm mein tugendreich Gemahl“ (Z.22) → = Robespierre & Jakobiner → tut so, als hätte das Volk was zu sagen → Volk kann ihm vertrauen → wird von Robespierre geführt → Vorbereitung für das, was kommt → Robespierre & Volk = eine Einheit → Entwicklung seiner Rede von Bedauern zu „wir sind eine Einheit“ → demagogisch gut → Simon = Souffleur → benutzt Theatersprache, um Aussage zu unterstreichen → vertauscht dabei Begriffe → wirkt lächerlich, weil er immer betrunken ist → tugendreich ist seine Frau bestimmt nicht → Kupplerin → schafft der Tochter Männer bei

Robespierre → öffentliche Räume → ist beständig beim Volk → holt das Volk immer dort ab, wo es steht, und führt es dahin, wo er will

Danton → private Räume → ist nie beim Volk

S.14

„Eure Barmherzigkeit mordet die Revolution.“ (Z.4-5) „Nur ein Feigling stirbt für die Republik, ein Jakobiner tötet für sie.“ (Z.6-7) „Die Leute, die seidne Kleider tragen, die in Kutschen fahren“ (Z.16-17) „tragen seit einigen Tagen die Köpfe fest auf den Schultern“ (Z.19-20) „Und ich frage dich Legendre, wessen Stimme solchen Gedanken Atem gibt“ (Z.29-30) „die Ursache verklagt ihre Wirkung“ (Z.32-33) → Umwertung der Werte → Barmherzigkeit eigentlich ein sehr positiver Begriff steht hier für Schwäche → Revolution stellt die Werte auf den Kopf → weiteres Beispiel: Tugend → Volk überhaupt nicht tugendhaft, wird aber als tugendhaft bezeichnet → stirbt = passiv → tötet = aktiv → ABER nicht grammatikalisch gesehen!!! → Töten wird hier als gut bezeichnet → Umwertung der Werte → Legendre = Dantonist → ist allerdings für Terror → weiß nicht, was er tut bzw. sagt → dumm → merkt nicht, dass er sich widerspricht → Lacroix macht ihn darauf aufmerksam → hat Vorlage für Robespierre geliefert → „Wo stehst du? Wo kommen die Gedanken her?“ → Dantonisten führen ungezügelt Leben = Ursache → Wirkung = Leute in Kutschen tragen die Köpfe oben → Collot hat Recht → Problem nicht der Inhalt, sondern wer es sagt.

S.15

„wir sahen den Feind sich rüsten und sich erheben, aber wir haben das Lärmzeichen nicht gegeben, wir ließen das Volk sich selbst bewachen, es hat nicht geschlafen, es hat an die Waffen geschlagen.“ (Z.5-8) „in zwei Abteilungen, wie in zwei Heereshaufen sind die inneren Feinde der Republik zerfallen.“ (Z.13-15) „In ihrem affektierten Wahnsinn suchten sie die erprobtesten Patrioten als abgenutzte Schwächlinge beiseite zu werfen“ (Z.18-20) „Héberts Triumph hätte die Republik in ein Chaos verwandelt“ (Z.25-26) „Das Schwert des Gesetzes hat den Verräter

getroffen:“ (Z.27) „eine andere Fraktion zu vernichten haben. Sie ist das Gegenteil der Vorhergehenden. Sie treibt uns zur Schwäche, ihr Feldgeschrei heißt: Erbarmen! Sie will dem Volk seine Waffen und die Kraft, welche die Waffen führt, entreißen um es nackt und entnervt **den Königen zu überantworten**. Die Waffe der Republik ist der Schrecken, die Kraft der Republik ist die Tugend. Die Tugend, weil ohne sie der Schrecken verderblich, der Schrecken, weil ohne ihn die Tugend ohnmächtig ist. Der Schrecken ist ein Ausfluss der Tugend, er ist nichts anders als die schnelle, strenge und unbeugsame Gerechtigkeit.“ (Z.31-S.16 Z.5) → = Wohlfahrtsausschuss → = Aristokraten in Lyon → = geschwiegen, nichts gemacht → Schleimtour fürs Volk → Volk will mehr Mitbestimmung → Robespierre schmiert ihm Honig ums Maul → tut so, als würde das Volk ernstgenommen → = Cordeliers → in Hébertisten und Dantonisten gespalten → Hébertisten = radikaler als Jakobiner = Linksabweichler → Dantonisten = gemäßigt = Rechtsabweichler → Jakobiner = Mittelweg → sie = Hébertisten → Patrioten = Jakobiner → Hébertisten stehen für Chaos → sind tot → Jetzt sind die Dantonisten dran → = Preußen & Österreich → Feinde → Kraft = Tugend → Dantonisten = Laster → bereitet den Angriff gegen Dantonisten vor → Kraftersetzung / Kraft wird zerrissen aufgrund des Lebenswandels der Dantonisten → Tugend definiert, was der Schrecken tun soll = Schrecken im Dienst der Tugend → Tugend ohne Schrecken ohne Biss / machtlos / ohne Durchsetzungskraft → Schrecken = Ergebnis der Tugend → Gerechtigkeit im Sinne von Durchsetzungsfähigkeit → unter normalen Umständen wäre Tugend gerecht → Tugend hier nicht gerecht → also Gerechtigkeit nicht gerecht

S.16

„Erbarmen mit den Royalisten!, rufen gewisse Leute. Erbarmen mit Bösewichten? **Nein!**“ (Z.16-17) „In einer Republik sind nur Republikaner Bürger, Royalisten und Fremde sind Feinde. Die Unterdrücker der Menschheit bestrafen ist Gnade, ihnen verzeihen ist Barbarei.“ (Z.21-24) „Aber nicht zufrieden den Arm des Volkes zu entwaffnen, sucht man noch die **heiligsten Quellen** seiner Kraft durch das Laster zu vergiften.“ (27-29) „Das Laster ist das Kainszeichen des Aristokratismus.“ (Z.30-31) „der **Lasterhafte** ist der politische Feind der Freiheit, er ist umso gefährlicher je größer die Dienste sind, die er ihr **scheinbar erwiesen**.“ (Z.33-35) → = Dantonisten → stehen Royalisten nahe & rufen Erbarmen → somit Feinde der Republik → nähert sich langsam Dantonisten → prägnante Rhetorik → definiert wer, leben darf → Fremde = Ausländer aus Preußen & Österreich = Feinde → = Royalisten → bestrafen ein Akt des Guten = Gnade → verzeihen ist das Schlimmste, was man tun kann → Griechen & Barbaren = unzivilisiert → Aufgabe der Jakobiner Dantonisten hart zu bestrafen → = Tugend = Kraftzentrum des Volkes → vergiftet durch das Laster = Epikur & Venus Türsteher der Republik (siehe S.8) → Laster lässt sich leicht mit Danton verbinden → Laster im Sinne von Robespierre = untugendhaft / Genuss / Huren → It. Robespierre wird das Volk seine Kraft ausbauen je tugendhafter es wird → **Büchner baut Sexuelles gegen Historie in „Dantons Tod“ ein = roter Faden** → Kain

in der Bibel erschlägt seinen Bruder → Laster = Symbol für Aristokratie → = Feind der Republik = Danton → reduziert die Dienste → Danton hat viel für die Revolution getan, z.B. Septembermorde → Robespierre führt in seiner Rede die Leute zu Danton, ohne jedoch seinen Namen zu nennen.

S.17

„wenn ihr an Leute denkt, welche sonst in Dachstuben lebten und jetzt in Karossen fahren und mit ehemaligen Marquisinnen und Baronessen Unzucht treiben.“ (Z.1-4)
„die Goldhände der Könige gedrückt worden, wenn wir Gesetzgeber des Volks mit allen Lastern und allem Luxus der ehemaligen Höflinge Parade machen.“ (Z.5-8)
„Keinen Vertrag, keinen Waffenstillstand mit den Menschen welche nur auf Ausplünderung des Volkes bedacht waren.“ (Z.18-20) „sagt euren Brüdern zu Lyon, das Schwert des Gesetzes roste nicht in den Händen, denen ihr es anvertraut habt.“ (Z.31-33) → jetzt führt er sie direkt zu Danton → Danton aus kleinbürgerlicher Familie → wenig Geld → Profiteur der toten Aristokraten → führt Leben der Aristokraten weiter → treibt es mit Töchtern der Aristokraten, die in den Untergrund geflüchtet sind, nachdem ihre Eltern getötet wurden → politisch: Danton, Könige, alle Feinde zusammen → Jakobiner werden handeln → Danton & Royalisten töten

S.18

„Du bist ein Selbstmörder“ (Z.8) „Die Sache ist einfach man hat die Atheisten und Ultrarevolutionärs aufs Schafott geschickt; aber dem Volk ist nicht geholfen es läuft noch immer barfuß und den Gassen und will sich aus Aristokratenleder Schuhe machen. Der Guillotinenthermometer darf nicht fallen, noch einige Grade und der Wohlfahrtsausschuss kann sich sein Bett auf dem Revolutionsplatz suchen.“ (Z.17-23) „Wo ist Danton? Was weiß ich? Er sucht eben die Mediceische Venus stückweise bei allen Gisetten des Paleis-Royal zusammen“ (Z.30-33) → Legendre kapiert nicht, dass er zum Scheitern der Dantonisten und somit zu seinem eigenem Tod beiträgt → aber er wird als Einziger der Dantonisten in „Dantons Tod“ nicht hingerichtet → = Hébertisten → wurden hingerichtet → zentral für Volk → nichts zu essen → Aristokraten schuld → Dantonisten: Nachfolger der Aristokraten → Erst kommt das Fressen, dann das Gewissen → Hungersnot des Volkes sehr gefährlich → Volk dürstet nach Blut → weil so viele guillotiniert werden → Wohlfahrtsausschuss ist daher dauernd auf dem Revolutionsplatz → Bett steht für Wohnraum des Wohlfahrtsausschusses → Idealgestalt einer Frau

S.20

„Aber ich wurde wie ein Meer, was alles verschlang und sich tiefer und tiefer wühlte. Es war für mich nur ein Gegensatz da, alle Männer verschmolzen in einem Leib. Meine Natur war einmal so, wer kann da drüber hinaus?“ (Z.1-5) „seine Arme schnürten sich um meinen Hals“ (Z.7-8) „er hatte sich ersäuft. Ich musste weinen.“

„Das war der einzige Bruch in meinem Wesen.“ (Z.21-23) „keine Veränderung“ (Z.27) „die Leute weisen mit Fingern auf mich. [...] Es läuft immer auf eins hinaus, an was man seine Freude hat“ (Z.30-32) „es ist das nämliche Gefühl, wer am meisten genießt, betet am meisten.“ (Z.33-34) → Marion = „Männerfresserin“ → Gegensatz Mann & Frau → Individualität des Mannes fällt bei Marion weg → sie kennt keine Liebesbeziehung → lebt Natur voll aus = ohne Tugend → Ausleben der eigenen Triebe → näher an Danton als an Robespierre → Jüngling merkt, dass sie es mit anderen treibt → will sie töten → unterlässt es → tötet sich selbst, weil er sie geliebt hat → nur einmal geweint, als ihr erster Liebhaber stirbt → ansonsten ohne Gefühle → Hure → Leute deuten auf sie, weil sie lasterhaft ist → Hedonismus → Ausleben der eigenen Freuden → keine Moralität & keine Tugend → Dantonisten auch hedonistisch → weil sie Genuss & Lust ausleben → reiner Genuss = Beten für Marion = Orgasmus → sieht es nicht als Laster → Sexualität für Marion als Lebensinhalt → Beten etwas sehr Positives → Natur ausleben ist das, was am stärksten das Göttliche ist → hat allerdings nichts mit Religion zu tun, sondern mit der Philosophie von Nietzsche

- irritierend ist, dass sie so viel reden darf und Danton ihr zuhört → Danton hört keinem Schwachsinn zu → aber, ob er es versteht, weiß man nicht >< Danton hört Julie nicht richtig zu, aber er liebt sie
- allerdings ist diese Stelle nicht wichtig für den weiteren Verlauf → Bedeutung der Marion Textstelle liegt in sich selbst
- Danton ist sehr auf das Sexuelle reduziert
- Danton sieht in Marion das Individuelle, als er sie als schön bezeichnet → Begriff „Schönheit“ aber nur auf Körper bezogen, also nur auf Sexualität reduziert = doppelte Antithese → Marion sieht nicht das Individuelle in Danton → hauptsächlich für sie, dass er es im Bett bringt >< Julie interessiert sich für Danton
- Lacroix → Hunde, die es treiben → animalische Sexualität
- Eltern von Marion → Doppelmoral → Mutter = Kupplerin → schickt Marion allerdings raus, wenn über nicht Tugendhaftes geredet wurde

S.22

„Gute Nacht, ihr Quecksilbergruben!“ (Z.21) „Höre Danton, ich komme von den Jakobinern.“ (Z.23) „Robespierre [...] sagte: die Tugend muss durch den Schrecken herrschen. Die Phrase machte mir Halsweh. Sie hobelt Bretter für die Guillotine.“ (Z.33-37) → Syphilis wurde mit Quecksilber behandelt → hier im Sinne von: Einmal mit den Grisetten getrieben, schon ist man krank (bzw. hat Syphilis). → Rosalie & Adelaide werden verspottet → Marion ist nichts anderes als die beiden → Marion ca. Anfang 20 → Danton meint es ironisch, als er sagt „Gute Nacht, ihr hübschen Kinder“ (Z.20) → sie sind für ihn wie Puppen im Bett → Begriff „Sexualität“ bei Danton auch auf S. 36 → HF, Ich-Erzähler & Danton legen sich nicht auf eine Frau

fest → Ivy → Louise → Marion nur im Bett gut → keine Liebe von Seiten der Männer
→ Individualität zählt nicht → Louise liebt Ich-Erzähler

→ wechseln vom Sexuellen zur Politik → siehe S.15-16 → Guillotine sitzt ihm im Nacken

S.23

„Die Hébertisten sind noch nicht tot, das Volk ist materiell elend, das ist ein furchtbarer Hebel. Die Schale des Blutes darf nicht steigen, wenn sie dem Wohlfahrtsausschuss nicht zur Laterne werden soll“ (Z.16-19) „die Revolution ist wie Saturn, sie frisst ihre eigenen Kinder. [...] Doch, sie werden's nicht wagen. Danton, du bist ein toter Heiliger, aber die Revolution kennt keine Reliquien, sie hat die Gebeine aller Könige auf die Gasse und alle Bildsäulen von den Kirchen geworfen. Glaubst du man würde dich als Monument stehen lassen?“ (Z.21-28) „Für das Volk sind Schwäche und Mäßigung eins. Es schlägt Nachzügler tot.“ (Z.31-32) → wenn Waagschale leichter ist, dann steigt sie → wenn weniger Tote = Gefährdung des Wohlfahrtsausschusses → Robespierre wird den Hebel benutzen → braucht Leute als Sündenböcke → Dantonisten eignen sich gut dafür → Naivität Dantons → zählt nicht mehr → es gibt keine Objekte mehr, die man verehrt → Mäßigung = Reorganisation = Ende des Schreckens = Forderung der Dantonisten → wird als Schwäche vom Volk gesehen → Schwäche lehnt das Volk ab → schlägt die Langsamen tot

S.24

„Und außerdem Danton, sind wir lasterhaft, wie Robespierre sagt, d.h. wir genießen, und das Volk ist tugendhaft d.h. es genießt nicht, weil ihm die Arbeit die Genussorgane stumpf macht, es besäuft sich nicht, weil es kein Geld hat“ (Z.4-8) „Es hasst die Genießenden, wie ein Eunuch die Männer. Man nennt uns Spitzbuben und [...] es ist, unter uns gesagt, so halbwegs was Wahres dran.“ (Z.11-15) „Sie hatten nie Mut ohne mich, sie werden keinen gegen mich haben.“ (Z.19-20) „Wir müssen handeln. Das wird sich finden. Es wird sich finden, wenn wir verloren sind.“ (Z.23-25) „Morgen geh ich zu Robespierre“ (Z.29-30) „Gute Nacht Danton, die Schenkel der Demoiselle guillotiniere dich“ (Z.34-35) → gibt zu, dass Dantonisten lasterhaft sind → tugendhaft ironisch gemeint, weil Volk kein Geld zum Genießen hat → = Kastrat → kann es nicht = Volk → Männer schon = Dantonisten → Klassenneid → Dantonisten = Spitzbuben → Einbildung Dantons → wenn wir guillotiniert sind → vor lauter Treiben kommst du nicht zum politischen Handeln & endest auf Guillotine → viel zu spät hätte schon viel früher handeln sollen

S.25

„Ich sage dir, wer mir in den Arm fällt, wenn ich das Schwert ziehe, ist mein Feind, seine Absicht tut nichts zur Sache, wer mich verhindert mich zu verteidigen, tötet

mich so gut, als wenn er mich angriffe. Wo die Notwehr aufhört, fängt der Mord an, ich sehe keinen Grund, der uns länger zum Töten zwänge.“ (Z.4-9) „Das Laster muss bestraft werden, die Tugend muss durch den Schrecken herrschen.“ (Z.14-16) „Ich verstehe das Wort Strafe nicht. Mit deiner Tugend Robespierre! du hast kein Geld genommen, du hast keine Schulden gemacht, du hast bei keinem Weibe geschlafen, du hast immer einen anständigen Rock getragen und dich nie betrunken. Robespierre du bist empörend rechtschaffen.“ (Z.17-22) „um des elenden Vergnügens willen andere schlechter zu finden, als mich. Ist denn nichts in dir, was dir nicht manchmal ganz leise, heimlich sagt, du lügst, du lügst! Mein Gewissen ist rein. Das Gewissen ist ein Spiegel vor dem ein Affe sich quält.“ (Z.25-31) „Hast du das Recht aus der Guillotine einen Waschzuber für die unreine Wäsche anderer Leute und aus ihren abgeschlagenen Köpfen Fleckkugeln für ihre schmutzigen Kleider zu machen, weil du immer einen sauber gebürsteten Rock trägst?“ (Z.35 & S.26 Z.1-4) → wer mich hindert, wird beseitigt → kleinste Behinderung = direkter Angriff → Reduktion des Guillotinerens = Angriff → Behindern ≠ Angriff → für Robespierre jedoch eine Einheit → Absicht tut nichts zur Sache / setzt sich nicht mit Gründen auseinander → Gnadenlosigkeit wird dadurch unterstrichen → Strafen = Richter → Robespierre als Richter, nicht als Politiker → Politiker müssten es unterbinden → grundsätzlicher Ansatz des „Terreurs“ ist, wie Robespierre tickt → „Hey, was soll das?“ → Definiert, was Tugend ist → alles Begriffe, für die Dantonisten einen Gegensatz bilden → Was ist dein Vergnügen? → nicht die Idee der Tugend → sondern andere schlechter zu finden, das ist Robespierres Lust oder Natur → „Ich will sie auf den richtigen Weg bringen.“ → „Du bist nicht besser als ich“ → dadurch zieht Danton Robespierre auf seine Ebene herunter → Danton hat den wunden Punkt getroffen → Robespierre ist verletzt, weil es sein eigenes Problem ist → noch nie hat jemand wie Danton argumentiert → getroffene Hunde bellen → direkte Konfrontation → Seele reagiert → anders als St. Just, der kein Gewissen hat → Robespierre zweifelt, also habe er ein Gewissen → Robespierre ist von sich überzeugt, aber nicht so sehr wie St. Just, da Kritik ihn trifft und an St. Just abprallt → Robespierre sieht sich als Vorbild → er durchschaut nicht, dass seine angebliche Tugend auch ein Laster ist → „Merkst du nicht, dass du dich selbst belügst?“ → Abwehrmechanismus → wie HF → „Was kann ich denn dafür?“ / „Wo ist das Problem?“ → Robespierre rechtfertigt sich → er bleibt ein Affe → Affe = lächerlich → „Ich kann das!“ → redet sich etwas ein → quält sich, weil er nicht das ist, was er vorgibt zu sein → HF in Boston → wie eine Leiche → sieht sich aber anders → Robespierre schaut in den Spiegel → quält sich nicht zu sehen, was sein Spiegelbild ihm zeigt → Beschönigung des Spiegelbildes → wie HF mit Neonlicht → quälen = verstellen / Versuch sich selbst zu täuschen → besser zu sein, als er eigentlich ist → quält sich, um perfekt zu sein → Er durchschaut es nicht, da er nicht überzeugt ist & zweifelt (S.27 Z.7) → Persönlichkeit rigide (hart) → wenn er wüsste, wie er ist, müsste er nicht so auftreten → da er es aber nicht weiß, tritt er so auf: klare Aussagen machen & sich rechtfertigen → er würde drüberstehen & sich nicht auf Diskussion einlassen → Robespierre verhindert von Anfang an jeden Kompromiss,

weil er unterbewusst weiß, dass es ihm schadet → alle, die untugendhaft sind, werden guillotiniert → um das Laster zu beseitigen

S.26

„Bist du der Polizeisoldat des Himmels?“ (Z.8-9) „Du leugnest die Tugend? Und das Laster. Es gibt nur Epikureer“ (Z.12-13) „Jeder handelt seiner Natur gemäß d.h. er tut, was ihm wohl tut. Nicht wahr unbestechlicher, es ist grausam dir die Absätze so von den Schuhen zu treten?“ (Z.16-19) „Geh nur! Er will die Rosse der Revolution am Bordell halten machen, wie ein Kutscher seine dressierten Gäule, sie werden Kraft genug haben, ihn zum Revolutionsplatz zu schleifen.“ (Z.34-37) → Deine Natur ist andere schlecht zu machen → was Robespierre nicht machen müsste, wenn er von sich überzeugt wäre → macht es nur, weil er so ist → nimmt sich das Recht andere zu belehren → keine Tugend, wie Robespierre lebt → Danton will Robespierre verdeutlichen, dass er auch so lebt → „Wo ist der Unterschied?“ → es gibt keinen → hohe Schuhe → höher als andere / erheben über Volk → Absätze = Tugend → Tugend = keine Tugend, da lasterhaft → Absätze weg = Augenhöhe / auf gleicher Stufe → Reflexion → Danton ist für Revolution → missbraucht Energie / Ergebnis der Revolution → Kutscher = Danton → Ross = Energie der Revolution → Danton nutzt die Energie der Revolution für seine Zwecke → Revolutionsenergie, die Danton missbraucht, wird ihn zur Guillotine schleifen → Einheit zw. Danton als Kutscher und den Rossen (im Aufsatz nur 2-4 Sätze zu dieser Metapher)

S.27

„Sie werden sagen seine gigantische Gestalt hätte zu viel Schatten auf mich geworfen, ich hätte ihn deswegen aus der Sonne gehen heißen. Und wenn sie Recht hätten?“ (Z.3-7) „Er muss weg. Wer in einer Masse, die vorwärts drängt stehen bleibt, leistet so gut Widerstand als träte er ihr entgegen; er wird zertreten.“ (Z.11-13) „Weg mit einer Gesellschaft, die der toten Aristokratie die Kleider ausgezogen und ihren Aussatz geerbt hat.“ (19-20) „Gedanken, Wünsche kaum geahnt, wirr und gestaltlos, die scheu sich vor des Tages Licht verkrochen, empfangen jetzt Form und Gewand und stehen sich in das stille Haus des Traums.“ (Z.30-33) → Robespierre hat Zweifel → wieder ganz Politiker → Umkehrung → stehenbleiben = Widerstand → Danton hat das Laster der toten Aristokraten übernommen → jetzt stellt er sich seinem Unterbewusstsein → verdrängt es am Tag → im Traum kann er es nicht verdrängen → aber er verarbeitet es nicht! → Fieberträume = Halluzinationen → Ganz klare Position von Robespierre nicht mehr so klar

S.28

„Die Sünde ist im Gedanken. Ob der Gedanke Tat wird, ob ihn der Körper nachspielt, das ist Zufall.“ (Z.4-6) „Eine Dienerin bringt Licht“ (Z.11) „Wir werden den Vorteil des Angriffs verlieren. Willst du noch länger zaudern?“ (Z.19-20) „Wir müssen die große

„Leiche mit Anstand begraben, wie Priester, nicht wie Mörder.“ (Z.26-27) „Wir müssen ihn in seiner vollen Waffenrüstung beisetzen und seine Pferde und Sklaven auf seinem Grabhügel schlachten.“ (Z.30-32) → Robespierre ist zweifelnd → das würde Danton wahrscheinlich auch sagen → Fatalismus bei Danton → sinnlos, was wir tun → „Puppen sind wir [...] am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“ (S.43 Z.5-6) → wie HF → Zufall → nicht vom Menschen gesteuert → = Klarheit → findet sich wieder → begegnet der Person, die Klarheit bringt → St. Just → kennt Robespierre → Rechtsformen müssen eingehalten werden → tricksen beim Prozess → Schein, dass es richtig ist → Waffenrüstung = alle Dantonisten → früherer Tradition bei einem Begräbnis von Helden → St. Just ist sich bewusst, dass Danton beim Volk wie ein Held dasteht

S.29

„Aha, der alte Franziskaner, sonst nichts?“ (Z.7) „Dieser Blutmessias Robespierre auf seinem Kalvarienberg zwischen den beiden Schächern Couthon und Collot, auf dem er opfert und nicht geopfert wird.“ „Also auch du Camille? Weg mit ihnen! Rasch!“ (Z.32-33) → Camille ist das, was bei Robespierre einem Freund am nächsten kommt. → rechnet nicht damit, dass er so etwas schreibt → kennt Argumentation von St. Just → Robespierre ist der handelnde Messias (→ fällt der Guillotine aber kurz nach Dantons Tod auch zum Opfer) → Spott verletzt Robespierre → Was voraussetzt, dass er sich als Messias fühlt. → ist aber eher ein Antimessias. → enttäuscht → Ausspruch von Cäsar → „Auch du, mein Sohn Brutus?“ → beschließt die Ermordung der Dantonisten

S.30

„Er hatte die Wollust des Schmerzes und ich habe die Qual des Henkers.“ (12-13) „Mein Camille! – Sie gehen alle von mir – es ist alles wüst und leer – ich bin allein.“ (Z.19-21) → Schmerzen sind toll → stellt es dar, als wäre es für ihn schwerer als für Christus → wählt Camille zum Sterben aus → = wie Jünger von Jesus im Garten Gethsemane → er ist selbst schuld an seiner Einsamkeit

S.31

„Rasch Danton wir haben keine Zeit zu verlieren. Aber die Zeit verliert uns. Das ist sehr langweilig immer das Hemd zuerst und dann die Hosen darüber zu ziehen und des Abends ins Bett und morgens wieder heraus zu kriechen.“ (Z.6-10) „Du stürzest dich durch dein Zögern ins Verderben, du reiest alle deine Freunde mit dir.“ (Z.20-21) → Seine Anhänger drängen ihn zum Handeln. → Danton keine politische Gre mehr → Revolutionszeit hat ihn verloren → Zeit von Jakobinern geprägt, nicht von ihm → auch wenn er das nicht wahrhaben möchte → resigniert → müde → nicht Faulheit → Belasteter → empfindet sich als Opfer → von historischen Mchten hin & her geschoben → hat Recht → sieht die Katastrophe vorher

S.32

„Ich wollte mir's bequem machen. Ich habe es erreicht, die Revolution setzt mich in Ruhe, aber auf andere Weise als ich dachte.“ (Z.9-11) „Wir haben nicht die Revolution, sondern die Revolution hat uns gemacht.“ Und wenn es ginge – ich will lieber guillotiniert werden, als guillotiniert werden.“ (Z.21-24) „Es wurde ein Fehler gemacht, wie wir geschaffen worden.“ (Z.26-27) → außer Dienst → wollte Ruhe haben → aber nicht abgemurkst → guillotiniert werden → Wir sind die Veränderten → wir ändern Revolution nicht → Danton fühlt sich nicht als Macher, sondern als Gemachter. → Wichtig, um Resignation von Danton zu verstehen! → Will das Spiel nicht mehr mitmachen. → Spricht nachher, wenn es gilt, nicht mehr so locker! → Warum töten wir? → Wir finden nicht, wonach wir suchen. → stark verunsichert

S.33

„Es ist noch vorzuziehen, sie treten mit gelenkten Gliedern hinter die Kulissen und können im Abgehen noch hübsch gestikulieren und die Zuschauer klatschen hören. [...] wir stehen immer auf dem Theater“ (Z.13-17) „das Leben ist nicht die Arbeit wert, die man sich macht, es zu erhalten.“ (Z.29-30) „Und endlich – und das ist die Hauptsache: sie werden's nicht wagen.“ (Z.34-35) → Weltbild Dantons → Theatermotiv → wir spielen doch nur Rollen! → sind nicht wir selbst! → resignierend → es ist von jemandem vorgegeben → fühlt sich als einer, der sein Leben verfehlt hat. (→ siehe Max Frisch) → geführt von Mächten, die man nicht benennen kann → Danton kommt nicht aus Rolle heraus (→ kämpft später um sein Leben → kein Geänderter) → HF will sich nicht ändern → Cuba ändert ihn → kommt aus Rolle heraus → hat keine Zeit mehr → „Warum kann er sein Leben so einfach wegwerfen?“ → kein authentisches Leben → lebt eine Rolle → Bei den Septembermorden war Danton er selbst. → dies jedoch nimmt er weg → hat deswegen Schuldgefühle → Agnes durchdenkt Tod → Danton nicht → getrübbte Realitätswahrnehmung → Hauptsache: „Ich bin nicht bedroht!“ → Lebensgenuss << Lebensüberdruß

S.34

„Nichts als Faulheit!“ (Z.4) → mehr Resignation als Faulheit

S.36

„Möchte man nicht drunter springen, sich die Hosen vom Leibe reißen und sich über den Hintern begatten wie die Hunde auf der Gasse?“ (Z.12-14) → Sexualität bei Danton und seinen Freunden

S.38

„Von der Schöpfung, die glühend, brausend und leuchtend, um und in ihnen, sich jeden Augenblick neu gebiert, hören und sehen sie nichts. Sie gehen ins Theater“ (Z.12-14) „Der Wohlfahrtsausschuss hat meine Verhaftung beschlossen. Man hat mich gewarnt und mir einen Zufluchtsort angeboten.“ (Z.35-37) → Vergessen vor lauter Kunst → oder Künstlichem → sehen das wahre Leben nicht → Leben aus 2ter Hand → Er weiß es und glaubt es nicht → naiv

S.39

„Sie wollen meinen Kopf, meinetwegen“ (Z.1) „Ich werde mit Mut zu sterben wissen, das ist leichter, als zu leben.“ (Z.3-4) „Ich bin nicht träge, aber müde.“ (Z.8) „Wer sollte mir's nehmen?“ (Z.20) „Wir saßen auf einer Schulbank. Er war immer finster, und einsam.“ (Z.27-28) → dummes Geschwätz → wenn es drauf ankommt, wird er anders reden → Müdigkeit → Lebensüberdruß → sieht keinen Sinn mehr im Leben → Sinnschwierigkeit → Camille ist sich sicher, dass ihm nichts passiert → Lucile durchschaut es besser als er → Parallelität → Camille & Danton argumentieren ähnlich

S.40

„müsse immer weiter weg von mir“ (Z.4) „die Fenster stehen offen, als hätten ein Toter drin gelegen“ (Z.6-7) „Ich mag nicht weiter.“ (Z.12) „mir gibt das Grab mehr Sicherheit, es schafft mir wenigstens Vergessen! Es tötet mein Gedächtnis. Dort aber lebt mein Gedächtnis und tötet mich.“ (Z.22-25) „Ich kokettierte mit dem Tod, es ist ganz angenehm so aus der Ferne mit dem Lorgnon mit ihm zu liebäugeln.“ (Z.27-28) „Das ist leerer Lärm, man will mich schrecken, sie werden's nicht wagen.“ (Z.32-33) → Lucille ist Hellsichtiger → Antizipation → spürt, dass Camille sterben wird → offenes Fenster → Seele hinaus → Danton versucht zu fliehen → geht aber dann doch zurück → großer Fehler → wird er nachher bestreiten → wir können nicht nichts sein → lebende Tote → spielerisch mit dem Tod → aber aus Entfernung → sehr naiv

S.41

„September!“ (Z.9) „Du sprachst von garstigen Sünden und dann stöhntest du September!“ (Z.14-15) → nicht bewusst, was er sagt → Unterbewusstsein → tief in ihm drin

S.42

„Unter mir keuchte die Erdkugel in ihrem Schwung, [...] wie ein wildes Ross [...] mit riesigen Gliedern wühlte ich in ihrer Mähne [...] presste ich ihre Rippen, das Haupt abwärts gebückt, die Haare flatternd über dem Abgrund. So ward ich geschleift.“ (Z.10-15) „Du hast das Vaterland gerettet. [...] das war Notwehr, wir mussten.“ (Z.33-

34) → Erdkugel ist belastet von Revolution → Viech → Urkraft → tödliche Gefahr → er will Revolution zähmen → sitzt auf Pferd → jetzt gibt es ein Bruch → Bild kippt → er ist jetzt unter dem Pferd → schleift ihn → Kraft zu groß für ihn → erst hat er bei Revolution mitgemacht → dann wird er hinterher geschleift → plötzlich ohne Übergang → hat es nicht kapiert, was passiert → für ihn kam die Guillotine plötzlich → nimmt ihn in Schutz → hilft ihm sein Gewissen zu beruhigen

S.43

„Was ist das, was in uns hurt, lügt, stiehlt und mordet? Puppen sind wir von unbekanntem Gewalten am Draht gezogen; nichts, nichts wir selbst!“ (Z.3-6) → Wer bin ich? Was ist das, dass ich negativ handle? → von unbekanntem Kräften am Draht gezogen → Selbstwirksamkeit fehlt → Selbstverantwortung auch → höhere Macht hat mich zum Lügen verführt

S.44

„Wer ist noch sicher, wenn Danton fällt?“ (Z.13) „ich halte Danton für ebenso rein, wie mich selbst“ (Z.29-30) „mich fürchten Privathass und Privatleidenschaften könnten der Freiheit Männer entreißen, die ihr die größten Dienste erwiesen haben.“ (Z.34 & S.45 Z.1-2) → Versuch den Nationalkonvent auf die Seite von Danton zu ziehen → jetzt klare Position → steht voll und ganz hinter Danton → These: Robespierre will Danton beseitigen → diese Überlegung bei Robespierre im Monolog auch zu finden

S.45

„Wir sind hier im Namen des Volkes.“ (Z.8) „Wie könnt ihr eure Grundsätze weit genug verleugnen, um heute einigen Individuen das zu bewilligen, was ihr gestern Chabot, Delaunay und Fabre verweigert habt?“ (Z.27-29) → Immunität → wir haben dank des Volkes Rechte, die man uns nicht nehmen kann → geht schon, siehe Girondisten → nicht üblich → wie kann man es dann Danton gewähren → Chabot hatte Dekret erlassen, dass es möglich gemacht hätte → wurde allerdings kurze Zeit später wieder aufgehoben

S.46

„wir wollen keine Privilegien“ (Z.6) „wer in diesem Augenblick zittert ist schuldig, denn nie zittert die Unschuld vor der öffentlichen Wachsamkeit.“ (Z.26-27) „in der Meinung die Erinnerung an eine alte Verbindung“ (Z.33-34) „meine Leidenschaft für die Freiheit zu mäßigen“ (Z.36-27) → holt die Leute bei deren Standpunkt ab → Geschwalle → 3. Reich → Gestapo → genauso → öffentliche Wachsamkeit → was ist das? → nicht genau definiert → reine Rhetorik → keine gute Argumentation → Robespierre = Rhetoriker → man darf nicht alles wörtlich nehmen → = Camille → spielt für Robespierre keine Rolle → für Danton schon → Dantonisten = Gemäßigte

S.47

„nichts soll mich aufhalten“ (Z.1) „Legendres Vorschlag zurückgewiesen“ (Z.12)
„Natur folgt ruhig und unwiderstehlich ihren Gesetzen, der Mensch wird vernichtet,
wo er mit ihnen in Konflikt kommt.“ (Z.20-22) „soll die moralische Natur in ihren
Revolutionen mehr Rücksicht nehmen, als die physische? Soll eine Idee nicht
ebenso gut wie ein Gesetz der Physik, vernichten dürfen, was sich ihr widersetzt.“
(Z.31-34) → weiß, dass wenn Danton vor Konvent spricht, Konvent sich auf seine
Seite schlagen würde → St. Just setzt Revolution und Natur gleich → physische =
Vulkanausbruch/Tsunami → moralische = Franz. Revolution → ganz nüchterne,
eiskalte Logik → wäre nach Robespierres Rede eigentlich nicht mehr notwendig
gewesen

S.48

„Was liegt daran ob sie nun an einer Seuche oder an der Revolution sterben?“ (Z.2-
4) „Ist es denn nicht einfach, dass sich zu einer Zeit, wo der Gang der Geschichte
rascher ist, auch mehr Menschen außer Atem kommen?“ (Z.9-12) „Wir haben weder
das Rote Meer noch die Wüste aber wir haben den Krieg um die Guillotine. Die
Revolution ist wie die Töchter des Pelias; sie stückt die Menschheit um sie zu
verjüngen.“ (Z.34- S.49 Z.1) → tot ist tot → wo ist der Unterschied? → sind tot /
gehen drauf → wer während der Revolution schwächelt, wird getötet → Parallelstelle
→ „das Volk schlägt die Nachzügler tot“ → ABER Volk nicht so eiskalt wie St. Just →
St. Just nimmt keine Rücksicht → Rotes Meer → ertrunken → Wüste → verdurstet →
Revolution → Guillotine → geköpft → gibt keinen Sinn, weil er den falschen Mythos
nimmt

S.50

- Zeit/Epoche : Aufklärung → Beginn des aggressiven Atheismus → Kirchen zerstört → Priester ermordet
- 1830 Epoche von Büchner → Vormärz → auch atheistisch angehaucht → 1848 Karl Marx → Feuerbach
- Anaxagoras = Chaumettes Revolutionsname → hist. Anaxagoras → Verdacht der Gotteslästerung → naturwissenschaftliche Studien → hingerichtet

S.51

„Wie wollen Sie denn aus einer unvollkommenen Wirkung auf eine vollkommene
Ursache schließen?“ (Z.16-17) → logische Frage → Wirkung = Erde → Ursache =
Gott → Diskussion für Gefangene existenziell

S.52

„warum leide ich? Das ist der Fels des Atheismus.“ (Z.14-15) „Ich handle meiner Natur gemäß, was ihr angemessen, ist für mich gut und ich tu es und was ihr zuwider, ist für mich böse und ich tue es nicht“ (Z.23-25) → Gottesbeweise → Verstand erfassen → Gefühl → Schmerzen → Theodizee-Frage → in extremen Situationen kann der Atheismus / der Glaube wachsen → Freiheit → Natur gemäß leben → Individualismus

S.53

„Gib dir nur keine Mühe. Du magst die Zunge noch so weit zum Halse heraushängen, du kannst dir damit doch nicht den Todesschweiß von der Stirne lecken.“ (Z.35-36 & S.54 Z.1-2) → Danton schwallt über den Tod → Gegenstelle „Ich will leben“ → Entwicklung beginnt mit Camille

S.56

„Blickt um euch, das alles habt ihr gesprochen“ (Z.17) „Diese Elenden, ihre Henker und die Guillotine sind eure lebendig gewordenen Reden. Ihr baut eure Systeme, wie Bajazet seine Pyramiden aus Menschenköpfen.“ (Z.18-21) „Ich bitte Gott und Menschen dafür um Verzeihung, ich wollte neuen Septembermorden zuvorkommen, ich hoffte Unschuldige zu retten“ (Z.27-29) → habt ihr theoretisch gesprochen → jetzt ist es real → Guillotine → Menschen werden geköpft → Gott? → Er ist Atheist! → Verteidigungsrede → von Mercier erzwungen → nicht persönlich → keine Reue → meint es nicht ernst → sagt es nur, weil er umgeben ist von Gefangenen → Gegenstelle → prahlt vor dem Revolutionstribunal mit Septembermorden

S.57

„Übrigens was liegt mir an euch und eurem Urteil? Ich habe es euch schon gesagt das Nichts wird bald mein Asyl sein – das Leben ist mir zur Last, man mag es mir entreißen, ich sehne mich danach es abzuschütteln.“ (Z.19-22) → Danton schwallt → Nachher stellt er fest, dass er nicht ins Nichts gehen kann → später „Ich will leben“ → HF vor seinem Tod → nur noch ein paar Tage/Monate → Ich will leben

S.58

„Ich bin nicht stolz darauf. Das Schicksal führt uns die Arme, aber nur gewaltige Naturen sind Organe.“ (Z.15-16) → Parallelstelle Marionetten sind wir → = Danton → nicht er

- Ätzen = Füttern

S.62

„Sie müssen weg, um jeden Preis und sollten wir sie mit den eigenen Händen erwürgen.“ (Z.19-20) → Rechtsordnung kippen → Sauköpfe einsetzen → neues Gesetz, damit Danton wirklich stirbt → eiskalt „Sarg für Kind gespart“

S.64

„dürfe jeden Angeklagten, welcher die dem Gerichte schuldige Achtung verletzte oder störende Auftritte veranlasste von der Debatte ausschließen“ (Z.2-5) „Hast du das Wort Kur gehört? Sie werden aus der Guillotine ein Spezifikum gegen die Lustseuche machen. Sie kämpfen nicht mit den Moderierten, sie kämpfen mit dem Laster.“ (Z.27-30) „Robespierre will aus der Revolution einen Hörsaal für Moral machen und die Guillotine als Katheder gebrauchen.“ (Z.32-34) → = Jakobiner → =Dantonisten → kein Kampf gegen eine Gruppe → = Guillotine → neues Gesetz, damit Danton wirklich stirbt → Kampf gegen das Laster → Parallelstelle → Gespräch zw. Danton & Robespierre → wird Robespierre zum Verhängnis → Kopf von Robespierre wird auch noch rollen

S.66

„Du hast gut geschrien, Danton, hättest du dich etwas früher so um dein Leben gequält, es wäre jetzt anders.“ (Z.4-6) „Wir sind wie die Herbstzeitlose, welche erst nach dem Winter Samen trägt.“ → Hätte er vorher schon so gekämpft, wären sie jetzt nicht im Gefängnis → stimmt → kein absoluter Tod → Geist / Gedanken bleiben erhalten

S.67

„etwas kann nicht zu nichts werden! und ich bin etwas, das ist der Jammer! Die Schöpfung hat sich so breit gemacht, da ist nichts leer, alles voll Gewimmels. Das Nichts hat sich ermordet, die Schöpfung ist seine Wunde, wir sind seine Blutstropfen“ (Z.6-11) „O Julie! Wenn ich alleine ginge! Wenn sie mich einsam ließe!“ (Z.30-31) „Ich kann nicht sterben, nein, ich kann nicht sterben. Wir müssen schreien, sie müssen mir jeden Lebenstropfen aus den Gliedern reißen.“ (Z.35-37) → → HF Dschungel → gibt kein Nichts → wir sind Teil der Schöpfung → Welt = Grab → Nichts unmöglich → für Danton kein Ort der Ruhe → jetzt bekommt Julie eine neue Bedeutung. → Begleiterin in den Tod → Danton hat sich geändert → Intensität → wie HF nur 1 Monat, 1Jahr.... → Modalverb

S.68

„in Betracht dass Dantons und Camilles Weiber Geld unter das Volk werfen“ (Z.28-29) → öffentlicher Grund für das neue Gesetz → inoffiziell → sie müssen weg um jeden Preis → man sucht nur nach Gründen, um die Dantonisten zu guillotiniieren

S.69

„jeden Angeklagten, der die dem Gesetz schuldige Ehrfurcht außer Augen setzen sollt, von den Debatten auszuschließen.“ (Z.4-7) „Die Elenden, sie wollen meine Lucille morden!“ (Z.12) „Ich klage Robespierre, St. Just und ihre Henker des Hochverrates an. Sie wollen die Republik im Blut ersticken.“ (Z.19-21) „Wie lange sollen die Fußstapfen der Freiheit Gräber sein? Ihr wollt Brot und sie werfen euch Köpfe hin. Ihr durstet und sie machen euch das Blut von den Stufen der Guillotine lecken.“ (Z.25-29) „(Die Gefangenen werden mit Gewalt hinausgeführt)“ (Z.34) → neues Gesetz → Camille bleibt bei Lucile → fürchtet, sie werden sie töten → Danton fängt eine große Rede an → weil Danton gekämpft hat und das neue Gesetz in Kraft tritt → werden sie hinausgeführt

S.70

„Danton hat schöne Kleider, Danton hat ein schönes Haus, Danton hat eine schöne Frau, er badet sich im Burgunder, isst das Wildpret von silbernen Tellern und schläft bei euern Weibern und Töchtern, wenn er betrunken ist. Danton war arm, wie ihr. Woher hat er das alles?“ (Z.22-27) „Was hat Robespierre? der tugendhafte Robespierre.“ (Z.32) „Es lebe Robespierre! Nieder mit Danton! Nieder mit dem Verräter!“ (Z.34-35) → das Volk wird gegen Danton aufgehetzt

- Letztes Mal, dass das Volk auf Dantons Seite war.

S.71

„Es ist aus. Sie zittern vor ihm. Sie töten ihn aus Furcht.“ (Z.29-30) → er wird hingerichtet → warum wird Danton getötet? → Legendre: „Privathass“ → Julie: Furcht vor ihm

S.72

„Da bring ihm das und sag ihm er würde nicht allein gehen.“ (Z.1) „Schönheit, das von ihrem süßen Leib sich ausgießt ist unlöslich. Unmöglich! Sieh die Erde würde nicht wagen sie zu verschütten, sie würde sich um sie wölben“ (Z.29-31) → Selbstmord von Julie geplant → Danton hatte vorher Angst, dass sie ihn alleine lässt. → Julie bewusster/geplanter Selbstmord → Locke Verbindung zu ihm → gibt einen Teil von sich → früher Locke, wenn Männer in den Krieg gezogen sind → Talisman → Legitimation des Boten, dass sie es gesagt hat → Einheit von Julie und Danton → Lucile wird wahnsinnig → kein bewusster Selbstmord → eher eine Entscheidung aus dem Bauch/Unterbewusstsein heraus → Tendenz Camille zu folgen ist da → Einheit zw. ihr und Camille → Parallelität mit Agnes' Sterben → Ich-Erzähler = Feigling → will Agnes folgen, kann es aber nicht → HF, Ich-Erzähler, Danton schwach → wollen nicht sterben → männliche Personen wirken schwach wegen ihrer vielen Ausreden → Camille hängt verehrend an Lucile → poetische Sprache → anders als Danton →

Schönheit = Lucile → verschütten = ganz normales Grab → um sie wölben = sie schützend umgeben

S.73

„Lucile, deine Küsse phantasieren auf meinen Lippen, jeder Kuss wird ein Traum“ (Z.9) „Will denn die Uhr nicht ruhen? Mit jedem Picken schiebt sie die Wände enger um mich, bis sie so eng sind wie ein Sarg.“ (Z.12-14) „Morgen bist du eine zerbrochene Fiedel, die Melodie darauf ist ausgespielt.“ (Z.24-25) „Ja wohl ist's so elend sterben zu müssen. Der Tod öffnet die Geburt, beim Sterben sind wir so hilflos und nackt, wie neugeborene Kinder.“ (Z.32-34) → Danton vom Spöttischen zum Hoffnungslosen → denkt sehr stark an sich → nüchterner als Camille → in dem ganzen Werkverlauf merkt man, wie sich die Wände immer mehr um Danton zusammenschieben → Camille denkt viel an Lucile → Bild → er wird tot sein → Verbindung von geboren werden und sterben müssen → Eckpfeiler des Lebens → Passivität → wir haben es nicht in der Hand → können es nicht ändern passiv: Geburt, Liebe & Sterben

S.74

„Ich werde nicht allein gehen, ich danke dir Julie.“ (Z.4-5) → Einheit zw. Danton & Julie wird verdeutlicht dadurch, dass sie mit ihm in den Tod geht

S.76

„Camille, Camille!“ (Z.14) „die Leute sagen du müsstest sterben und machen so ernsthafte Gesichter.“ (Z.30-31) „Sag mir's Camille. Sterben! Ich will nachdenken. Da, da ist's. Ich will ihm nachlaufen, komm süßer Freund, hilf mir fangen, komm! komm!“ (Z.33-35) → ruft ihn → ist wahnsinnig → Tendenz Camille in den Tod zu folgen ist da

S.77

„ich lasse ihm keine sechs Monate Frist, ich ziehe ihn mit mir.“ (Z.24-25) → im April werden die Dantonisten hingerichtet → im Juli wird Robespierre hingerichtet

S.78

„Wenn einmal die Geschichte ihre Gräfte öffnet kann der Despotismus noch immer an dem Duft unserer Leichen ersticken.“ (Z.14-16) → Gräfte = Zerstörung der Königsgräber → Arbeiter an Ausdünstungen gestorben → wenn der Fall noch einmal aufgerollt wird, werden die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen → er behält recht → im darauffolgenden Jahr wird der Dantonisten-Fall nochmals aufgerollt → wegen der Verstöße werden alle Verantwortlichen angeklagt und hingerichtet → er meint damit aber auch, dass die Ideen der Dantonisten später noch siegen können

S.80

„Die Welt ist das Chaos.“ (Z.5) „(Sie umarmen einander)“ (Z.13) „Keinen Augenblick möchte ich ihn warten lassen.“ (Z.23) „Es ist so hübsch Abschied zu nehmen, ich habe die Tür nur noch hinter mir zuzuziehen. (Sie trinkt.)“ (Z.28-29) → Verzweiflung → keine Ordnung mehr → von der Isolation am Anfang zur Solidarität am Ende ist hieran sehr deutlich → unmöglich bei Robespierre und seinen Anhängern → würden sich eher umbringen → Bild → Keine Verzweiflung → sie opfert sich um ihrem Geliebten nachzugehen → Julie starke Person → würdevoll und klar geht sie in den Tod → Camille würde für Lucile auch in den Tod gehen → Danton eher nicht

S.82

„Kannst du verhindern, dass unsere Köpfe sich auf dem Boden des Korbes küssen?“ (Z.22-23) → die Köpfe werden in einen Korb bei der Guillotine fallen

S.84

„Du Totenglocke, die du ihn mit deiner süßen Zunge zu Grabe sangst“ (Z.12-13) „Es lebe der König!“ (Z.18) → ihn = Camille → Aussage sehr bewusst → Selbstmord eher unbewusst

Franziska Oehm

Franziska.oehm@winzerhof-oehm.de

